



Medienmitteilung

Die Schweiz will sich für Menschen ohne Zugang zu Wasser einsetzen

StopArmut: Positive Signale auf eine Petition

In ihrer letztjährigen Petition an Micheline Calmy-Rey hat die Kampagne Stop-Armut dazu aufgefordert sich stärker für den Zugang zu Wasser und sanitären Einrichtungen einzusetzen. Die Teilnahme der Schweiz an einer internationalen Konferenz zu diesem Thema ist ein erster Schritt in diese Richtung.

Zürich, 18. Mai 2010 (bg) – StopArmut ist erfreut über das Vorgehen der Schweiz im Bereich des Zugangs zu Wasser : Am 23. April nahm Ruth Huber, stellvertretende Leiterin des Bereichs Globale Zusammenarbeit beim DEZA, am ersten internationalen High-Level Meeting für einen besseren Zugang zu Wasser und sanitären Einrichtungen teil. Die Konferenz wurde vom UNICEF und der Weltbank organisiert und ist Teil eines globalen Aktionsplanes mit dessen Hilfe die Anstrengungen von Ländern und Organisationen für einen verbesserten Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen gestärkt und vermehrt koordiniert werden sollen.

Im Sinne der StopArmut-Petition

Um die Schweiz zu einem Engagement im globalen Aktionsplan zu bewegen, hat StopArmut letztes Jahr Bundesrätin Calmy-Rey eine Petition überreicht. Die von über 4000 Personen unterzeichnete Petition der StopArmut-Kampagne ersuchte die Schweiz mehr für Menschen ohne Zugang zu sauberem Wasser zu tun und insbesondere an dieser Konferenz teilzunehmen. „ Ich begrüsse den Einsatz von StopArmut durch diese Petition. Die Botschaft haben wir verstanden, wir denken genau das gleiche“, kommentierte Ruth Huber die Petition.

Das Treffen bezweckte die Schaffung einer internationalen Struktur zur Stärkung des Informationsaustausches zwischen den Staaten. Es bleibt zu hoffen, dass diese Struktur nur der Anfang bildet und auch vermehrt Gelder in diesen Bereich investiert werden. Im Zentrum einer Lösung des Wasserproblems muss die Politik stehen, da dem Thema immer noch viel zu wenige finanzielle Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. Jeder achte Weltenbürger hat keinen Zugang zu sauberem Wasser und über 2.5 Milliarden Menschen leben ohne adäquate sanitäre Einrichtungen.

Einsatz mehr Gerechtigkeit und christlicher Barmherzigkeit

StopArmut 2015 (www.stoparmut.ch) ist eine durch den Verband „Interaction“ verantwortete

Kampagne. „Interaction“ ist eine Arbeitsgemeinschaft der Schweizerischen Evangelischen Allianz. StopArmut 2015 bezieht die Kampagnenarbeit auf die 8 Millenniumsziele der UNO, die bis 2015 erreicht werden sollten. Sie ist Teil der globalen Kampagne Micah Challenge. Diese ruft Christen und Entscheidungsträger weltweit dazu auf, sich für eine gerechtere und barmherzigere Welt einzusetzen.

*Weitere Auskünfte: Peter Seeberger, Leiter StopArmut, Tel 061/421 37 00,
peter.seeberger@gmail.com*

<i>SEA Zentralsekretär Hansjörg Leutwyler, Josefstr. 32, 8005 Zürich (Tel. 043 344 72 00, 079 671 07 06) SEA Präsidenten: Dr. Wilf Gasser, Josefstr. 32, 8005 Zürich (Tel. 079 645 29 44), Norbert Valley (079 250 24 79) Kommunikation: Thomas Hanimann, Josefstr. 32, 8005 Zürich (Tel. 043 366 60 82)</i>
